

Polen – Schlesische Schlösser, Breslau und Krakau 31.08. – 07.09.2019

Eingeschlossene Leistungen:

- Busfahrt ab Bayreuth/Pegnitz
- Busfahrten vor Ort laut Programm
- Reisebegleitung durch Courier Reisen GmbH
- 7 Übernachtungen in den im Programm genannten oder gleichwertigen Hotels
- 7 x Frühstück
- 7x Abendessen in den Hotels
- Stadtführungen in Breslau und Krakau
- Führung Hirschberger Tal
- Eintritte: Friedenskirche Schweidnitz, Aula Leopoldina in Breslau, Schloss Wawel in Krakau, Salzbergwerk Wieliczka, Schloss Moszna, Schloss Fürstenstein, Schloss Lomnitz, Schloss Wojanow, Schloss Stonsdorf mit einer Kostprobe von der lokalen Spezialität „Echt Stonsdorfer“ Likör, Kirche Wang

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Trinkgelder
- Alles Ausgaben des persönlichen Bedarfs
- Alle nicht genannten Leistungen
- Zusätzliche Versicherungen
- Eventuell anfallende Steuern und Gebühren, die zum Zeitpunkt der Programmerstellung noch nicht bekannt waren

Reisepreis € 1.059,00 p.P. im Doppelzimmer
EZ-Zuschlag € 260,00

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Diese muss bis 21 Tage vor Abreise erreicht sein. Ansonsten kann die Reise durch den Reisveranstalter abgesagt werden. Es gelten die Bedingungen des Reiseveranstalters Courier Reisen GmbH, Opernstr. 22, 95444 Bayreuth.



Ihre voraussichtliche Reisebegleitung Liliana Haas:

Das Faszinierende an Reisen ist es neue Ziele und Kulturen zu entdecken, sowie neue Länder und Leute kennenzulernen. Das Schönste dabei ist, sich ein wenig Zeit zu nehmen, um die Besonderheiten der Reise zu genießen. Dem, der mit offenen Augen reist, schenkt die Welt ihren Zauber, öffnet den Horizont, lässt im Kleinen das Große entdecken, im Fremden das Bekannte und im Alltäglichen das Wunder.



DERPART

Opernstraße 22 95444 Bayreuth
Tel. 0921 8850

bayreuth@derpart.com

www.derpart.com/bayreuth

www.derpart.com/bayreuth/gruppenreisen

Reisebüro
Bayreuth und Pegnitz

Hauptstraße 58 91257 Pegnitz
Tel. 09241 48130

pegnitz@derpart.com

KURIER

Leserreisen



Polen – Schlesische Schlösser, Breslau und Krakau

Auf dieser Reise entführen wir Sie in den Süden des Landes nach Schlesien und Krakau. Mit Breslau erwartet Sie eine der ältesten Städte Polens, die es versteht, Ihre Besucher mit einer Fülle restaurierter Bauwerke und einer vielseitigen Kulturlandschaft zu beeindrucken. In Krakau wird Sie das außergewöhnliche Flair der Stadt begeistern. Krakau, eine der schönsten Städte Mitteleuropas, besitzt unzählige architektonische Meisterwerke, historische Kunstschätze und eine moderne und offene Lebensweise. Lassen Sie sich auch beeindrucken von himmlischen Stätten wie der Friedenskirche von Schweidnitz oder der Landschaft des Riesengebirges mit dem Tal der Schlösser und Gärten. Erleben Sie die zahlreiche Höhepunkte, die herrlichen, barocke Prachtbauten, aber auch die herzhaft polnische Küche und die Gastfreundschaft der freundlichen Menschen.

Tag 1, Samstag, 31.08.2019, Zustiegsstelle – Schweidnitz/Kreisau - Breslau

Am Morgen fahren wir in Richtung Breslau. Unterwegs halten wir in Schweidnitz um die bekannte Friedenskirche zu besichtigen. Die Friedenskirche in Świdnica/Schweidnitz ist der größte sakrale Fachwerkbau und seit 2001 auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Sie entstand kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg als größte der drei Friedenskirchen. Sie durfte nur aus vergänglichen Materialien wie Holz, Lehm und Stroh errichtet werden. Umso prachtvoller war dann ihr Inneres. Der Gutskomplex in Krzyżowa/Kreisau, das ehemalige Anwesen der Familie Moltke, ist Sitz der Stiftung „Kreisau – für europäische Verständigung“, die sich für den europäischen, insbesondere deutsch-polnischen, Dialog engagiert. Das heutige Schloss wurde um 1720 gebaut. Während des zweiten Weltkriegs trafen sich hier Teilnehmer der Gruppe „Kreisauer Kreis“, einer Widerstandsbewegung, die sich während der NS-Zeit mit der gesellschaftlichen Neuordnung Deutschlands auseinandersetzte. Nach dem Scheitern des Attentates auf Hitler in der Wolfsschanze 1944 wurden die Teilnehmer der Gruppe unter ihnen der Besitzer des Schlosses, Helmuth James Graf von Moltke - hingerichtet. Übernachtung und Abendessen im Hotel Q in Breslau

Tag 2, Sonntag, 01.09.2019, Breslau

Heute steht eine ausführliche Besichtigung Breslaus u.a. mit dem Königsschloss und dem Vier-Konfessionen-Viertel auf unserem Programm. Breslau (auf Polnisch Wrocław), die Hauptstadt Niederschlesiens, ist eine der ältesten und schönsten Städte Polens. Am Fuße des Sudetengebirges, an der Oder gelegen und gebaut zwischen zahlreichen Nebenflüssen und Kanälen liegt die Stadt einzigartig auf 12 Inseln, die mit 112 Brücken verbunden sind. Der Marktplatz, in dessen Mitte das historische Rathaus steht, ist der zweitgrößte in Polen und umgeben von Häusern aller architektonischen Stilrichtungen von der Renaissance bis in die



Gegenwart. Das Breslauer Rathaus zählt zu den schönsten gotischen Gebäuden Mitteleuropas. Wir sehen auch einen der größten Barocksäle Polens, die Aula Leopoldina, die im Hauptgebäude der Universität aus dem 16. Jahrhundert, zu finden ist. Die Dominsel, die wir über die Dombrücke erreichen, ist wahrscheinlich der Geburtsort Breslaus. Den architektonischen Mittelpunkt bildet hier die Johanniskathedrale. Das Vier-Konfessionen-Viertel, früher ein jüdisches Viertel, ist heute ein Karree, dessen Ecken vier Kirchen bilden (eine katholische, eine russisch-orthodoxe, eine evangelische und eine Synagoge). Das Viertel gilt als ein Lieblingstreffpunkt der Breslauer. Abendessen und Übernachtung im Hotel „Q“ in Breslau

Tag 3, Montag, 02.09.2019, Breslau – Moszna/Moschen - Krakau

Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Krakau. Unterwegs steht noch die Besichtigung des Schlosses in Moschen auf unserem Programm. Die Burg in Moszna/Moschen ist eine der größten Touristenattraktionen im Opperland und eine der schönsten Burgen in Polen. Seinen Ruf verdankt das Gebäude dem märchenhaften Aussehen. Hier gibt es 365 Räume und 99 Türme und Türmchen. Die Burg wurde Mitte des 17. Jh. gebaut. Abendessen und Übernachtung im Hotel Best Western Plus Krakow Old Town in Krakau

Tag 4, Dienstag, 03.09.2019, Krakau

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen von Krakau und seinen Sehenswürdigkeiten. Bei einer ganztägigen Besichtigung lernen wir die Altstadt und das Königsschloss Wawel kennen. Die alte Königsstadt Krakau gehört zweifellos zu den größten Sehenswürdigkeiten Polens und Europas. Die wunderschöne Metropole an der Weichsel besitzt unzählige kostbare Kultur- und Kunstdenkmäler. Mehr als 5000 mittelalterliche Gebäude und über zwei Millionen Kunstwerke erwarten die Besucher. Die im 13. Jahrhundert entstandene Altstadt, gerne als das „polnische Florenz“ bezeichnet, lässt sich in einer halben Stunde zu Fuß durchqueren. Historische Gassen und Gebäude reihen sich rechtwinklig um den zentralen Marktplatz Rynek Główny – neben dem Markusplatz in Venedig der größte mittelalterliche Platz Europas. Umrahmt wird der kompakte Stadtkern von den Planty, einem ringförmigen Grüngürtel. An der südwestlichen Seite des Planty liegt Schloss Wawel, jahrhundertlang Sitz der polnischen Könige. Der Rynek (Markt) ist das Zentrum Krakaus. Hier spiegelt sich die Geschichte der Stadt wieder. Der Platz wird von dem langgestreckten Renaissancebau der Tuchhallen in zwei Hälften geteilt. Sehr sehenswert sind die zahlreichen mittelalterlichen Bürgerhäuser und Adelspaläste. Im Sommer ist der Platz der Treffpunkt schlechthin. Es herrscht dann auf dem Platz und in den Arkaden fast südländische Stimmung. Die Krakauer Tuchhallen entstanden im

13. Jahrhundert. Damals handelte es sich jedoch nur um eine Doppelreihe von Krämerläden, die den Tuchhändlern gehörten. Ihre endgültige Gestalt erhielten die Tuchhallen im 19. Jahrhundert als die neugotischen Arkaden angebaut wurden. Heute blüht im Innenraum, wie schon seit Jahrhunderten, der Handel. Die Marienkirche, das im 13. Jahrhundert von den Krakauer Bürgern gestiftete Gotteshaus, ist eine der schönsten gotischen Pfarrkirchen in Polen. Sehenswert sind die herrlichen Wandmalereien und die farbigen Kirchenfenster. Das wertvollste Kunstwerk der Basilika ist der Hauptaltar von Veit Stoß. Mit 13 m Höhe und 11 m Breite ist er der größte mittelalterliche Altar Europas. Die Geschichte Schloss Wawels geht auf eine um das Jahr 1000 hier errichtete Kathedrale - die heutige stammt aus dem 14. Jahrhundert - zurück. Die Anlage wurde später immer wieder umgebaut und erweitert. Das Schloss in seiner heutigen Form geht auf die italienischen Baumeister Bartolomeo Berreci und Francesco Fiorentino zurück. Das Herzstück ist der fünfeckige Innenhof mit seinen dreistöckigen Arkadengängen. Im Schloss sind die Repräsentationsräume, der Kronschatz, die



Waffenkammer sowie eine Sammlung orientalischer Kunst zu besichtigen. Weiterhin findet man zahlreiche Kunstwerke höchsten Rangs: die Jagiellonen-Kapelle, die Kapelle des Hl. Kreuzes, Werke von Veit Stoss und Bartolomeo Berecci. Ein besonderes Erlebnis ist die Sammlung von 143 flämischen Wandteppichen aus dem 16. Jahrhundert, die man sich unbedingt ansehen sollte. Die Kathedrale auf dem Wawel ist die heiligste für alle Polen. August der Starke wurde hier zum polnischen König gekrönt und später hier begraben. Abendessen und Übernachtung im Hotel Best Western Plus Krakow Old Town in Krakau

Tag 5, Mittwoch, 05.09.2019, Krakau

Auch dem heutigen Tag verbringen wir in Krakau. Nach einer Besichtigung des jüdischen Viertels Kazimierz, fahren wir am Nachmittag nach Wieliczka. Das ehemalige jüdische Viertel Kazimierz liegt südöstlich der Krakauer Altstadt. Gegründet von König Kazimierz war es zunächst eine eigene Stadt bevor es ein Stadtteil Krakaus mit eigener Kultur und eigenem ganz besonderen Flair wurde. Das Salzbergwerk Wieliczka blickt auf eine mehrere tausendjährige Geschichte. Salz wurde hier schon vor 6.000 Jahren gefördert, was ein eindeutiger Rekord in Europa ist. Das heutige Aussehen der Salzgrube hat sich seit dem Mittelalter nicht verändert. Seit 1978 steht Wieliczka auf der UNESCO-Welterbeliste. Abendessen und Übernachtung im Hotel Best Western Plus Krakow Old Town in Krakau

Tag 6, Donnerstag, 05.09.2019, Krakau – Fürstenstein - Jelenia Góra/Hirschberg

Am Morgen verlassen wir Krakau. Unser erster Stopp ist Schloss Książ/Fürstenstein, das drittgrößte Schloss Polens. Bereits im 13. Jh. errichtet, geht sein heutiges Aussehen auf das 16. Jh. zurück als Mitglieder der Adelsfamilie Hochberg das Schloss übernahmen.

Während des zweiten Weltkriegs wurde das Schloss beschlagnahmt und zu einem möglichen Führerhauptquartier mit unterirdischer Bunkerstadt ausgebaut. Schon immer war das Schloss auch beliebter Besuchspunkt für bekannte Persönlichkeiten. So waren u.a. Winston Churchill und Zar Nikolai I Romanow hier zu Gast. „Wie von Geistern hingezaubert“, schrieb Fürst Pückler-Muskau zu Beginn des 19. Jh., „schwebt auf einem Felsengipfel das königliche Schloss, frei in die blaue Luft sich türmend“. Heute ist das Schloss ein Museum adeliger Wohnkultur. Man wandelt durch prachtvoll eingerichtete Säle und kann den höchsten Turm besteigen, der einen einmaligen Ausblick übers Tal bietet.

Abendessen und Übernachtung im Hotel Mercure in Hirschberg

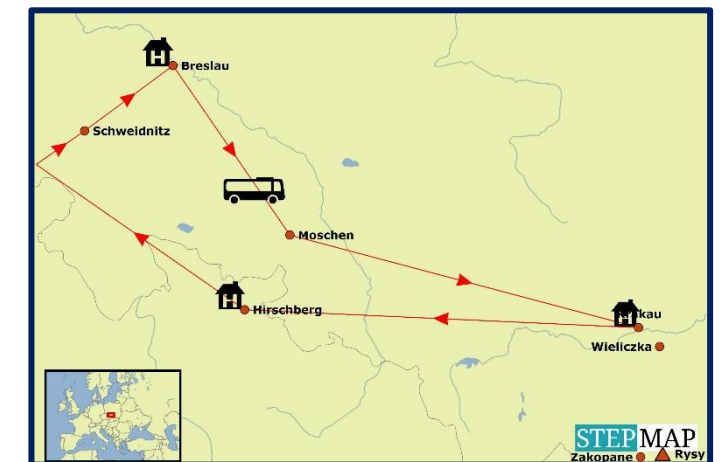
Tag 7, Freitag, 06.09.2019, Hirschberg

Heute fahren wir zunächst in das Tal der Schlösser und Gärten (u.a. Schlösser Stonsdorf, Wojanow, Lomnitz), dann in den Nationalpark Riesengebirge und zur Kirche Wang.

Der Tal der Schlösser und Gärten ist eine ca. 100 km² groß Fläche im Hirschberger Tal. Hier finden wir über 30 in unterschiedlichen architektonischen Stilen gebaute Schlösser. Das Hirschberger Tal, bekannt als „schlesisches Elysium“, war einst bevorzugte Wohngegend des deutschen Hochadels. Die Kirche Wang ist eine kleine evangelische Stabkirche und stammt wohl aus der zweiten Hälfte des 12. Jh.. Sie wurde wohl im Jahr 1841 vom Preußenkönig Friedrich-Wilhelm IV. aus der norwegien Stadt Vang nach Karpacz/Krummhübel gebracht. Sie ist ganz aus Holz angeblich ohne Hilfe eines einzigen Nagels gezimmert. Abendessen und Übernachtung im Hotel Mercure in Hirschberg

Tag 8, Samstag, 07.09.2019, Hirschberg - Zustiegsstelle

Nach dem Frühstück treten wir unsere Heimreise an.



STEP MAP
zakopane Rysy